

# Vom Zugang zur geistigen Dimension der Wirklichkeit.

Burkhard Zeunert

22. Januar 2012

Der Geist ist kein Produkt der Evolution, erst recht nicht der irdischen oder gar der menschlichen, sondern die kosmische Grundstruktur allen Seins. Er ist unmittelbar wie das Leben. Jedwede Verkörperungen sind sein materieller Ausdruck und somit jeweilige, meist einmalige Bestandteile im umfassenden Netz der Verbundenheit allen Seins.

Als je gegenwärtiges Leben sind sie bei aller scheinbaren Kontinuität dem steten Wandel des Lebens unterworfen, teilen alle Erfahrungen miteinander, interagieren im jeweiligen Umfeld in allen ihnen möglichen Dimensionen und weben so das „je neu Gewonnene“ auf der geistigen Grundstruktur ein in die Potentialität des Seins. In allen Verkörperungen gibt es analoge, kommunizierende Strukturen.

Wir Menschen haben im Laufe der Evolution mit der Weiterentwicklung unseres Gehirns, und des Eintritts in die kulturelle Evolutionsphase einen Bewusstseinszustand erreicht, in dem wir die Entstehung des Kosmos und seine Evolution zu erforschen und die geistige Grundstruktur allen Seins wahrzunehmen beginnen.

In der augenblicklichen Begegnung mit der Wirklichkeit öffnen sich alle Dimensionen des Seins, so dass wir Menschen unmittelbare Erfahrungen machen können, soweit wir nicht mit unseren inneren Bildern und Befangenheiten unseren möglichen Zugang verschleiern, ob sie nun in der jeweiligen Biographie, dem soziokulturellen oder religiösen Hintergrund wurzeln.

***Unsere unbefangene, augenblickliche Offenheit ist also für die Begegnung und Wahrnehmung der Wirklichkeit und der Sinnzusammenhänge unseres Lebens erforderlich.***

Diese wird in der frühkindlichen Phase der „All-Identität“ ( J. L. Moreno ) ausgeprägt und ermöglicht dem Kind, mit Staunen und Begeisterung seine Lebensumwelt ganzheitlich wahrzunehmen und sich unbefangen auf alles Leben einzulassen und die Wahrheit der so gewonnenen Erfahrungen mit der eigenen Existenz zu überprüfen und zu verknüpfen.

Genau diese kindliche, ganzheitliche Fähigkeit hielt Jesus in seinem Gespräch über Gott den distanziert, verkopften Erwachsenen entgegen ( Mc.10 ): „ Wenn ihr nicht bereit werdet, wie die Kinder die Wahrheit meiner Worte von Gott mit eurer eigenen Existenz zu überprüfen, werdet ihr nichts von Gottes Wirklichkeit erfahren.“ (eigene Übertragung) - Wir Erwachsenen müssen diese wahrnehmungsoffene Haltung je nach unserer geistigen Entwicklung durch Kontemplation oder Meditation oft erst wieder zurückgewinnen.

Aber meist reicht schon die Begegnung mit neugeborenem Leben von Menschen, Tieren oder Pflanzen, zumal im Frühling oder die Entspannung im Urlaub, um uns in der Tiefe zu erreichen, Staunen und Begeisterung über das wunderbare Leben zu wecken und unsere beschränkte, materialistische Sicht aufs Leben zu durchstoßen, uns aus fremdgesteuerter Hektik herauszuholen. Auch das Verlieben schafft immer wieder diesen Paradigmenwechsel.

Im Falle der Unterstützung durch sogenannte „geistige Lehrer“ ist jedoch während einer solchen Wegbegleitung äußerste Achtsamkeit geboten. Es darf nur um strukturelle Anleitung gehen und nicht aber um inhaltliche, entmündigende „Übergriffigkeiten“, die sonst als „neue innere Bilder“ im Gehirn ihrerseits wieder „neue Vorhänge“ in der Begegnung zwischen Mensch und Wirklichkeit hervorrufen und entmündigende Abhängigkeiten schaffen. Das geschieht leider immer wieder im Bereich von Religionen durch selbstsüchtige Priester, Gurus und sogenannte spirituelle Lehrer, wenn durch Geheimlehren und Hierarchien der unmittelbare Zugang zu Gott, der geistigen Grundstruktur allen Seins, verstellt wird.

Der kosmische Geist aber ist unmittelbar und allgegenwärtig; es ist völlig vermessen und pervers, ihn oder Erfahrungen mit ihm wie auch immer vermarkten und sich so Macht über andere Menschen verschaffen zu wollen!

Auf einem solchen Weg können derartige „Schüler“ nur zu Opfern von Projektionen werden und sich den Zugang zur Wirklichkeit und zu erfülltem Leben verbauen, bis hin zu fanatischen Kriegen um „Rechtgläubigkeit“.

Alles „Leben“ ist durch die geistige Grundstruktur allen Seins miteinander verbunden und interagiert zu tiefst miteinander, somit haben auch wir Menschen die wunderbare Möglichkeit vom Leben geschenkt bekommen, uns dessen bewusst zu werden und an Glück und Liebe in tiefer, selbstloser Dankbarkeit unmittelbar Anteil zu gewinnen.